

100 Jahre Friedensnobelpreis für Aristide Briand und Gustav Stresemann:

Impulse für die Außenpolitik des 21. Jahrhunderts

Ein Jubiläumsjahr für Frieden, Verständigung und europäische Zusammenarbeit

Vor 100 Jahren, im Dezember 1926, wurden der französische Außenminister Aristide Briand und sein deutscher Amtskollege Gustav Stresemann mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Die Ehrung würdigte ihren mutigen Einsatz für die deutsch-französische Verständigung und ihren Beitrag zu einem friedlicheren Europa nach den verheerenden Erfahrungen des Ersten Weltkriegs.

Das Jubiläum lädt jedoch nicht nur zum Erinnern ein. Es fordert auch dazu auf, die Geschichte kritisch zu reflektieren. Denn in die damaligen Friedensbemühungen wurden nicht alle Staaten und Regionen Europas einbezogen. Gerade deshalb stellt sich heute die aktuelle Frage: **Welche Lehren können wir aus den Ideen Briands und Stresemanns für die Lösung der weltweiten Konflikte ziehen?**

Das **Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI)** nimmt das Jubiläumsjahr zum Anlass, in einer Veranstaltungsreihe zentrale Fragen europäischer und internationaler Politik zu diskutieren: Wie kann Frieden heute gelingen?

Unter dem Leitmotiv „**Briand, Stresemann und der Friedensnobelpreis – Impulse für die Außenpolitik des 21. Jahrhunderts**“ bringt das GSI Wissenschaft, Politik, Bildung und Zivilgesellschaft zusammen.

Schon am 22. Januar 2026 startete die Reihe mit einer deutsch-französischen Veranstaltung in Lille. Gemeinsam wurde an die historischen Friedensbemühungen Briands und Stresemanns erinnert und zugleich über ihre Bedeutung für die Gegenwart diskutiert. Die Referentin Catherine Veuillet zeigte, dass dauerhafter Frieden nur durch Kooperation, Dialogbereitschaft und gemeinsame Verantwortung erreicht werden kann.

Darüber hinaus brachten zahlreiche Seminare im Themenfeld #ZumFrieden, darunter Exkursionen nach Ypern und Brüssel, den Teilnehmer*innen die historischen Erfahrungen des Krieges ebenso wie die Friedensidee der europäischen Integration näher.

Die Veranstaltungen sind alle öffentlich und zugänglich, wenn es nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet ist. Alle Veranstaltungen finden im Gustav-Stresemann-Institut statt. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldungen unter:

www.gsi-bonn.de/100-jahre-friedensnobelpreis

HAUS MIT
HALTUNG

Kontakt

Gustav-Stresemann-Institut e.V.
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn-Bad Godesberg

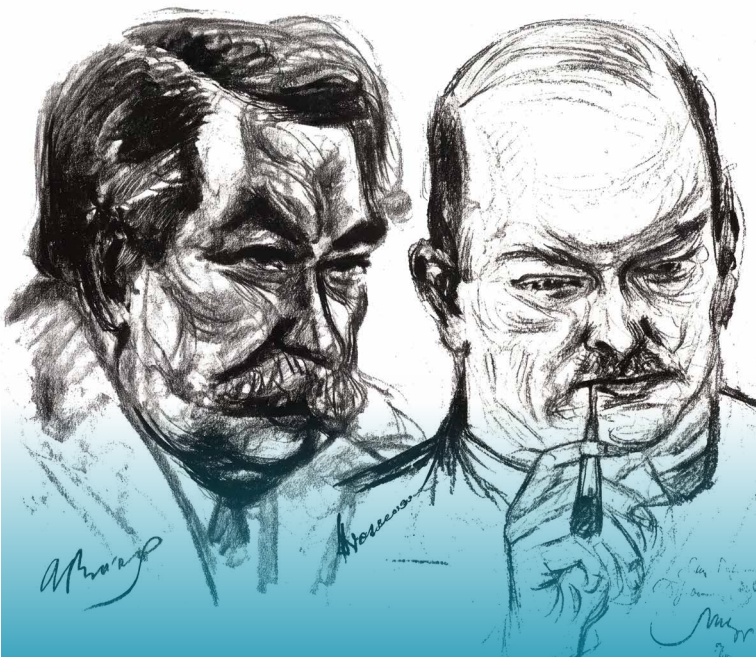
Tel.: +49 228 8107 - 0
Fax: +49 228 8107 - 197

info@gsi-bonn.de
www.gsi-bonn.de



VERANSTALTUNG

gsi:bildung



100 Jahre Friedensnobelpreis für Aristide Briand und Gustav Stresemann:

Impulse für die Außenpolitik des 21. Jahrhunderts

Ein Jubiläumsjahr für Frieden, Verständigung und europäische Zusammenarbeit

gsi Gustav
Stresemann
Institut

gsi Gustav
Stresemann
Stiftung

Herausgeber: Gustav-Stresemann-Institut e.V. | Gestaltung: textDesign Tonya Schulz GmbH | Portraits von A. Briand und G. Stresemann von Emil Stump (1886-1941)

24. September 2026 | 18:00 Uhr

Frieden ehren – Frieden schaffen?

Zur Bedeutung des Friedensnobelpreises und der Europäischen Union in einer Welt zunehmender Unsicherheit

Der Friedensnobelpreis steht weltweit für Versöhnung, Dialog und Menschenrechte. Die Europäische Union, die 2001 selbst mit Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, gilt vielen als das erfolgreichste Friedensprojekt Europas. Doch wie behaupten sich diese Ideen in einer Zeit von Kriegen, geopolitischen Spannungen und neuen Sicherheitsbedrohungen?

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten diskutieren wir:

- Welche politische Wirkung hat der Friedensnobelpreis heute?
- Wie verändert sich das Selbstverständnis der EU als Friedensmacht?
- Welche Rolle spielen Diplomatie, Soft Power und wirtschaftliche Kooperation? Wie kann Europa künftig Frieden und Stabilität sichern?



Quelle: BVA

Künstler: Ulf Schüler, Schielowsee

25. bis 27. September 2026

„Du verhandelst Europas Zukunft!“

Deutsch-französisches Planspiel für Studierende

100 Jahre nach der Verleihung des Friedensnobelpreises treten deutsche und französische Studierende zur europäischen Sicherheitskonferenz zusammen.

Sie verhandeln über zentrale Zukunftsfragen:

- Kollektive Sicherheit und territoriale Garantien
- Cyberabwehr und Desinformation
- Klima, Energie- und Ressourcensicherheit
- Demokratie und gesellschaftliche Resilienz

Moderne digitale Werkzeuge, interaktive Verhandlungen und innovative Simulationselemente machen europäische Politik unmittelbar erlebbar.

24. November 2026 | 11:00 Uhr

Festakt des Gustav-Stresemann-Instituts

zur Präsentation und Übergabe des Sonderpostwertzeichen „100 Jahre Friedensnobelpreis für Gustav Stresemann und Aristide Briand“ durch das Bundesministerium der Finanzen

Die Teilnahme ist nur auf persönliche Einladung möglich. In Frankreich wird parallel ebenfalls eine Briefmarke zum Jubiläum erscheinen.

10. Dezember 2026 | 18:30 Uhr

Stresemann Lecture 2026

Die jährlich stattfindende **Stresemann Lecture** erinnert seit 2018 an das politische Vermächtnis Gustav Stresemanns und seine Verdienste um die europäische Verständigung.

Zum 100. Jubiläum des Friedensnobelpreises richtet sich der Blick besonders auf **Aristide Briand**, seine Vision eines friedlichen Europas und seine Zusammenarbeit mit Gustav Stresemann.

Vortrag

Dr. Jean-Michel Guieu, Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne: **„Briand-Stresemann: ‚Nous avons parlé européen‘ – Wir haben europäisch gesprochen“**

Reden (wir) über 100 Jahre Friedensnobelpreis

Renommiertere Persönlichkeiten aus der Bundespolitik setzen sich vor dem Hintergrund der Herausforderungen europäischer Friedens- und Sicherheitspolitik mit der Bedeutung des Friedensnobelpreises auseinander.

18. November 2026, 18:00 Uhr

Dr. Rolf Mützenich, Mitglied des Deutschen Bundestages, Mitglied des Auswärtigen Ausschusses, langjähriger Vorsitzender der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag

20. November 2026, 17:00 Uhr

Serap Güler, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Mitglied des Deutschen Bundestages

2. Dezember 2026: 18:00 Uhr

Armin Laschet, Mitglied des Deutschen Bundestages, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses

Termin folgt:

Dr. Norbert Röttgen, Mitglied des Deutschen Bundestages, stellvertretendes Mitglied des Auswärtigen Ausschusses